



Soziale Begegnung und sportliche Aktivität befreit von Konsumzwang fördern

Antrag

Das Baureferat der Landeshauptstadt München wird gebeten, auf der städtischen Grünfläche an der Autobahnunterführung am Uriweg eine Sport- und Freizeitaufenthaltsmöglichkeit zu errichten, z.B. in Form eines Basketball- und/oder Volleyballplatzes mit spielfeldseitigen Sitzmöglichkeiten.

Diese soll so gestaltet und ausgeleuchtet sein, dass eine abendliche Nutzung insbesondere das subjektive Sicherheitsgefühl von Frauen erfüllt.

Begründung:

Die Grünflächen entlang der Garmischer Autobahn bilden eine Ruhefläche zwischen den Wohngebäuden und einer wichtigen Verkehrsstrecke. Jedoch bleiben sie gerade an den Verbindungswegen zwischen Ost- und Westfürstenried nur bedingt gut ausgeleuchtet und bedienen das Bedürfnis der Bevölkerung nach Aktivitätsmöglichkeiten lediglich unzureichend. Gerade im Gebiet der Züricherstraße und Umgebung bilden die mangelhaften kostenfreien Angebote, die eine Option zum Verweilen darstellen, eine größer werdende Herausforderung, die sich in vermehrten Interessenskonflikten der Anwohner:innen entlädt.

Die Schaffung einer solchen Aufenthalts- und Rekreationsanlage kann zu einer teilweisen Klärung der unzureichend beantworteten Frage der Gestaltung des öffentlichen Raumes als Begegnungsort für die Anwohner:innen betrachtet werden und den Druck von den Wohnanlagen nehmen. Gleichfalls bietet die Gestaltung die Möglichkeit, den Standort so zu ordnen, dass er unterschiedlichen Präferenzen in der Sport- und Aufenthaltswahl im Sinne der gleichstellungsorientierten Haushaltssteuerung Rechnung trägt. Der Standort wird aufgrund seiner aufwertbaren, jedoch bisher ungenutzten, Lage und einer ausreichenden Distanz zu den Wohnanlagen, die eine Begrenzung der Lautstärke zu diesen ermöglicht, als sinnvoll angesehen.

Antragsteller*innen: Miloš Vujović und SPD-Fraktion